



Medienspiegel

30.08.2024

Avenue ID: 1411
Artikel: 11
Folgeseiten: 11








Print

-  27.08.2024 SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt
Mutation Marti Infra AG, Moosseedorf 01
-  26.08.2024 SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt
Mutation Expan AG, Moosseedorf 02


TV

-  24.08.2024 TeleBärn / News | Dauer: 00:04:26
Jungfischermeisterschaft in Moosseedorf 03

News Websites

-  29.08.2024 32today.ch / Radio 32 today Online
Die grösste Minigolf-Anlage der Schweiz steht in Urtenen-Schönbühl 04
-  29.08.2024 baerntoday.ch / Bärn today
Die grösste Minigolf-Anlage der Schweiz steht in Urtenen-Schönbühl 07
-  29.08.2024 baerntoday.ch / Bärn today
Vandalismus bei Berner Schulhäusern nimmt seit Jahren zu 10
-  27.08.2024 be.ch/de / Kanton Bern
Kurzmitteilungen der Kantonsverwaltung 13
-  27.08.2024 nau.ch / Nau
Aargau schafft 100 neue Wohnplätze für minderjährige Asylsuchende 15
-  27.08.2024 plattformj.ch / Jungfrau Zeitung Online
Das sind die besten Jungfischerinnen und Jungfischer 17
-  26.08.2024 telebaern.tv / TeleBärn Online
Jungfischermeisterschaft in Moosseedorf 21

Facebook

-  28.08.2024 SCHÖNGUET
Schwarz oder mit Hosenträger-Trageriemen? Welche Bänder gefallen dir besser? ... 22



Mutation Marti Infra AG, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 26.08.2024

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006113767

Marti Infra AG, in Moosseedorf, CHE-114.375.665, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 171 vom 05.09.2022, Publ. 1005554188). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Schorro, Daniel Max, von Gurmels, in Liebistorf (Gurmels), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Kamm, Adrian Markus, von Glarus Nord, in St. Antoni (Tafers), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 05.09.2022

Nummer der SHAB-Ausgabe: 171

Tagesregister-Nr.: 14418 vom 21.08.2024

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



Mutation Expan AG, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 23.08.2024

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006112605

Expan AG, in Moosseedorf, CHE-102.777.040, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 6 vom 10.01.2024, Publ. 1005930146). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Schorro, Daniel Max, von Gurmels, in Gurmels, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 10.01.2024

Nummer der SHAB-Ausgabe: 6

Tagesregister-Nr.: 14331 vom 20.08.2024

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



Jungfischermeisterschaft in Moosseedorf

Sendung: News



An der Schweizer Jungfischermeisterschaft in Moosseedorf liegt das Fischen von Fischen auf der Hand. Der Wettkampf hat aber einen ganz anderen Schwerpunkt. Verschiedene Disziplinen und ein spezieller Postenlauf verlangt den 28 Teams breites Fachwissen und Teamwork ab.

Statement von Markus Schneider (Präsident Bernisch Kantonalen Fischereiverband), Adrian Aeschlimann (Projektleiter Fischzentrum Schweiz), Christine Häsler (Bildungsdirektorin Kanton Bern)



Dorffest und Gewerbeausstellung

Die grösste Minigolf-Anlage der Schweiz steht in Urtenen-Schönbühl

In Urtenen-Schönbühl findet ab Freitag ein Dorffest und eine Gewerbeausstellung statt. Vom OK wird der Event als die «drei schönsten Tage des Jahres» angepriesen. Wohl auch wegen einer ganz speziellen Attraktion: einer grossen und selbst gebauten Minigolf-Anlage.

2024-08-29, Rahel Stähli

Die Gemeinde Urtenen-Schönbühl nördlich von Bern feiert heuer ihr 775-jähriges Jubiläum und nimmt dies zum Anlass, um nach 17 Jahren wieder ein Dorffest durchzuführen. «DOGA»: So heisst das Happening, welches vom Freitag, 30. August 2024 bis am Sonntag, 1. September 2024 auf der Schulanlage Lee in Urtenen-Schönbühl stattfindet. «DOGA» als Kurzform für Dorffest und Gewerbeausstellung.

Grosse Openair-Bühne

Das dreitägige Fest startet am Freitag um 17 Uhr mit der offiziellen Eröffnung mit verschiedenen Reden. Danach haben sowohl die Musikschule Region Jegenstorf und verschiedene Formationen der Schulen Grauholz Auftritte. Um 21 Uhr betritt der Seeländer Musiker «George» mit seiner Band die Openair-Bühne. Kurz vor Mitternacht gibt die Band «mOndstei» ihren Mundart-Rock zum Besten. Danach lädt im Lee-Saal DJ Vest zur Party bis 2 Uhr morgens ein.

BILD GEORGE

Am Samstagabend dann sorgt die Berner Mundart Pop-Rock-Band «Bernadette» für Stimmung, gefolgt von «Schnulze&Schnultze», die ab 21:30 Uhr zur Party einladen. Um Mitternacht bringt die Band «Black Box» klassischen Blues-Rock auf die Bühne, während DJ Roody den Tag bis um 2 Uhr, mit Disco-Mucke im Lee-Saal ausklingen lässt.

36 selbstgemachte Minigolfbahnen

Die 36 Minigolfbahnen, die von den Gewerbetreibenden des Vereins KMU Grauholz erstellt wurden, laden Gross und Klein zum Spielen ein. In den Spielpausen können Gespräche mit den anwesenden Gewerbetreibenden geführt werden. Dies sind unter anderem Scheidegger Maler AG, Krieg Sanitär Heizung oder Elektro Böhlen.

Am Samstag um 16 Uhr wird der neue Pumptrack, angeschafft von den Gemeinden Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf und Mattstetten, offiziell eingeweiht. Die Anlage darf von Kindern bis 12 Jahren mit Mini-Scootern und Fahrrädern befahren werden.

Weitere Aktivitäten wie zum Beispiel Torwandschiessen der Hornets, sommerliche Spielangebote der Rekja, Kinderschminken von der Kita Tazli und der Spielgruppe Rägeboge, eine Hüpfburg von OBI, Pfadfinderaktivitäten der Pfadi Schekka und Büchsenwerfen der FDP sorgen für zusätzliche Unterhaltung.

Eigenes Bier und Sonntagsbrunch

Der Sonntag beginnt besinnlich mit einem Festgottesdienst um 9 Uhr, zum Thema „u-schön daheim“, geleitet von Pfarrer David Bringold und Pfarrer Udo Schaufelberger. Die Jazz-Band «Rita T. and Friends» umrahmt den Gottesdienst und begleitet auch den Brunch, der um 10 Uhr beginnt und bis am Mittag andauert. Der ausgiebige Brunch für 20 Franken findet im grossen Festzelt statt.

Am Nachmittag sorgt die Steelband «TempoMix» mit karibischen Klängen für gute Laune. Um 14:30 startet die Tanzshow von The Link aus Jegenstorf und der Zauberer Marc A. Herren aus Urtenen-Schönbühl wird danach für



einen magischen Abschluss des Dorffests sorgen.

Verkehr und Parkplätze

Das Festgelände befindet sich auf den Sportplätzen, in den Turnhallen und im Lee-Saal der Schulhäuser Lee. Aufgrund der begrenzten Parkplatzsituation werden alle Besucher gebeten, auf die Nutzung von Autos zu verzichten. Es stehen keine Parkplätze für Festbesucher zur Verfügung, ausser für Personen mit Einschränkungen, die sich beim OK melden können, um einen Parkplatz zugewiesen zu bekommen. Für Fahrräder und Trottis gibt es ausreichend Abstellmöglichkeiten.

Die folgenden Verkehrsregelungen gelten während der Veranstaltung: • Die Holzgasse wird ab Rosenweg bis zum Bahnübergang gesperrt. • Die Zufahrtsstrasse im Bereich Leeacker wird bis zur Kirche gesperrt.

In Zusammenarbeit mit der Brauerei Burgdorfer Bier hat die «DOGA» ihr eigenes Bier produziert. Das helle Festbier wurde bereits vor dem Event in 5dl Flaschen in der Landi in Jegenstorf verkauft. Am Fest selbst wird es das Bier auch in kleineren Flaschen zu Geniessen geben.



Auch die Malerei Scheidegger baute eine Minigolf-Bahn für das Dorffest in Urtenen-Schönbühl.



32today
4501 Solothurn
058 200 42 32
<https://www.32today.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 150'000
Page Visits: 250'000

Web Ansicht

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 93007408
Ausschnitt Seite: 3/3

News Websites



Pumptrack in Urtenen-Schönbühl.



Das Bier der «DOGA» 2024.



Dorffest und Gewerbeausstellung

Die grösste Minigolf-Anlage der Schweiz steht in Urtenen-Schönbühl

In Urtenen-Schönbühl findet ab Freitag ein Dorffest und eine Gewerbeausstellung statt. Vom OK wird der Event als die «drei schönsten Tage des Jahres» angepriesen. Wohl auch wegen einer ganz speziellen Attraktion: einer grossen und selbst gebauten Minigolf-Anlage.

29. August 2024, Quelle: BärnToday

Die Gemeinde Urtenen-Schönbühl nördlich von Bern feiert heuer ihr 775-jähriges Jubiläum und nimmt dies zum Anlass, um nach 17 Jahren wieder ein Dorffest durchzuführen. «DOGA»: So heisst das Happening, welches vom Freitag, 30. August 2024 bis am Sonntag, 1. September 2024 auf der Schulanlage Lee in Urtenen-Schönbühl stattfindet. «DOGA» als Kurzform für Dorffest und Gewerbeausstellung.

Grosse Openair-Bühne

Das dreitägige Fest startet am Freitag um 17 Uhr mit der offiziellen Eröffnung mit verschiedenen Reden. Danach haben sowohl die Musikschule Region Jegenstorf und verschiedene Formationen der Schulen Grauholz Auftritte. Um 21 Uhr betritt der Seeländer Musiker «George» mit seiner Band die Openair-Bühne. Kurz vor Mitternacht gibt die Band «mOndstei» ihren Mundart-Rock zum Besten. Danach lädt im Lee-Saal DJ Vest zur Party bis 2 Uhr morgens ein.

BILD GEORGE

Am Samstagabend dann sorgt die Berner Mundart Pop-Rock-Band «Bernadette» für Stimmung, gefolgt von «Schnulze&Schnultze», die ab 21:30 Uhr zur Party einladen. Um Mitternacht bringt die Band «Black Box» klassischen Blues-Rock auf die Bühne, während DJ Roody den Tag bis um 2 Uhr, mit Disco-Mucke im Lee-Saal ausklingen lässt.

36 selbstgemachte Minigolfbahnen

Die 36 Minigolfbahnen, die von den Gewerbetreibenden des Vereins KMU Grauholz erstellt wurden, laden Gross und Klein zum Spielen ein. In den Spielpausen können Gespräche mit den anwesenden Gewerbetreibenden geführt werden. Dies sind unter anderem Scheidegger Maler AG, Krieg Sanitär Heizung oder Elektro Böhlen.

Am Samstag um 16 Uhr wird der neue Pumptrack, angeschafft von den Gemeinden Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf und Mattstetten, offiziell eingeweiht. Die Anlage darf von Kindern bis 12 Jahren mit Mini-Scootern und Fahrrädern befahren werden.

Weitere Aktivitäten wie zum Beispiel Torwandschiessen der Hornets, sommerliche Spielangebote der Rekja, Kinderschminken von der Kita Tazli und der Spielgruppe Rägeboge, eine Hüpfburg von OBI, Pfadfinderaktivitäten der Pfadi Schekka und Büchsenwerfen der FDP sorgen für zusätzliche Unterhaltung.

Eigenes Bier und Sonntagsbrunch

Der Sonntag beginnt besinnlich mit einem Festgottesdienst um 9 Uhr, zum Thema „u-schön daheim“, geleitet von Pfarrer David Bringold und Pfarrer Udo Schaufelberger. Die Jazz-Band «Rita T. and Friends» umrahmt den Gottesdienst und begleitet auch den Brunch, der um 10 Uhr beginnt und bis am Mittag andauert. Der ausgiebige Brunch für 20 Franken findet im grossen Festzelt statt.

Am Nachmittag sorgt die Steelband «TempoMix» mit karibischen Klängen für gute Laune. Um 14:30 startet die Tanzshow von The Link aus Jegenstorf und der Zauberer Marc A. Herren aus Urtenen-Schönbühl wird danach für

einen magischen Abschluss des Dorffests sorgen.

In Zusammenarbeit mit der Brauerei Burgdorfer Bier hat die «DOGA» ihr eigenes Bier produziert. Das helle Festbier wurde bereits vor dem Event in 5dl Flaschen in der Landi in Jegenstorf verkauft. Am Fest selbst wird es das Bier auch in kleineren Flaschen zu Geniessen geben.



Auch die Malerei Scheidegger baute eine Minigolf-Bahn für das Dorffest in Urtenen-Schönbühl.



Pumptrack in Urtenen-Schönbühl.



Das Bier der «DOGA» 2024.



Seit 2017

Vandalismus bei Berner Schulhäusern nimmt seit Jahren zu

Sprayereien, demolierte WC-Anlagen oder kaputte Tische. Diverse Berner Gemeinden informierten in diesem Jahr über Vandalismus und Sachbeschädigungen bei oder an ihren Schulhäusern. Wie die Kantonspolizei Bern bestätigt, nehmen Straftaten rund um Schulhäuser bereits seit 2017 zu.

29. August 2024, Quelle: BärnToday

In diesem Jahr schlugen bereits mehrere Berner Gemeinden wegen zunehmendem Vandalismus bei ihren Schulhäusern Alarm: Wichtrach meldete im Frühling, dass Kindern die Velobremsen demoliert wurden. Steffisburg kündigte im Sommer zusätzliche Patrouillen an, um auf eine Zunahme von Sprayereien zu reagieren. Die Gemeinde Moosseedorf erliess gar eine Ausgangssperre für Jugendliche ab 22 Uhr, die sie unter anderem mit zunehmendem Vandalismus an der Schulanlage Staffel begründete.

In Oberdiessbach meldete die Gemeinde jüngst Vandalenakte beim Primar- und dem Sekundarschulareal. Es wurden Holztische zerstört oder über den Pausenkiosk uriniert. In Oberdiessbach stelle man seit Sommer 2023 eine Zunahme von Sachbeschädigungen bei den Schulhäusern fest, heisst es auf Anfrage von BärnToday bei Gemeindeschreiber Oliver Zbinden. Seit diesem Jahr patrouilliere deshalb die «Berner Hunde Security» durch Oberdiessbach.

Mehr Vandalismus seit 2017

Vandalismus oder Sachbeschädigungen gab es schon immer. Trotzdem stellt die Kantonspolizei Bern generell eine Zunahme fest. Und zwar nicht erst seit diesem Jahr, wie sie auf Anfrage schreibt: «Zwischen 2017 und 2023 vermerken wir eine Zunahme von Sachbeschädigungen», so Polizeisprecherin Deborah Zaugg. Die Kantonspolizei differenziert den Begriff Sachbeschädigung je nach Kontext: Sachbeschädigung in Kombination mit Diebstahl, Vandalismus und übrige Formen von Sachbeschädigung.

Aufgeschlüsselt nach den Örtlichkeiten des Tatbestands Vandalismus zeigt die Statistik aus dem Jahr 2023, dass Bildungsstätten neben Wohnräumen, Verkaufsräumen oder dem öffentlichen Verkehr tatsächlich ein Hotspot sind. Im vergangenen Jahr waren es 565 entsprechende Meldungen zu Vandalismus an Bildungsstätten, wie die Statistik der Polizei zeigt. Welche Kosten aufgrund der Schäden an Schulhäusern effektiv entstehen, bleibt unklar. Nur ein Gedankenspiel: Nimmt man die 565 Meldungen von 2023 und rechnet sie mal 1000 Franken, wächst der Betrag schnell mal über eine halbe Million an.

Wie die Kantonspolizei Bern weiter mitteilt, werden vor allem Farbsprayereien, Sachbeschädigungen oder Diebstähle im Umfeld von Volksschulen verzeichnet. «Bei diesen Delikten vermerken wir zwischen 2017 und 2023 ebenfalls eine Zunahme, wobei insbesondere Sachbeschädigungen, Fahrzeugdiebstähle und allgemeine Diebstähle angestiegen sind», so Zaugg.

Solche Delikte würden an die zuständige Staatsanwaltschaft rapportiert. Die Aufklärungsquote über alle Örtlichkeiten lagen beim Vandalismus im Kanton Bern 2023 bei bescheidenen 13.6 Prozent aller Fälle.

Jugendliche, die sich austoben?

Bei Sprayereien und anderen kleineren Vandalenakten, die an oder um Schulhäuser entstehen, dürfte es sich bei den Tätern oftmals um Jugendliche handeln. Die Polizei will diese These weder bestätigen noch dementieren: «Angaben zur Täterschaft machen wir aus Persönlichkeits- und Datenschutzgründen nicht», heisst es.

In Moosseedorf geht die Gemeinde zumindest in ihrer Argumentation rund um die umstrittene Ausgangssperre ab

22 Uhr für Jugendliche offenbar von dieser These aus. In Oberdiessbach wurden letzten Sommer einige Übeltäter gar überführt. Wie die Gemeinde schreibt, seien mehrere Schülerinnen und Schüler sowie ehemalige Schulabgänger von der Polizei ermittelt worden. Die Jugendlichen hätten die Schäden damals selbst bezahlt und der Gemeinderat in der Folge die Strafanzeige zurückgezogen.

Vandalismus und Sachbeschädigungen an Schulanlagen kennt auch die Stadt Bern, wie Dagmar Boss, Leiterin des Abteilungsstabs von Immobilien Stadt Bern (ISB) schreibt. Allerdings stelle man diesbezüglich keine Zunahme fest. Die häufigsten Schäden seien defekte Fensterscheiben und Sprayereien. Besonders betroffene Schulen befinden sich im Westen von Bern.

Patrouillen, Jugendarbeit, Ausgangssperren

Gemeinden reagieren oft mit dem Engagieren eines privaten Sicherheitsdiensts auf solche Probleme. Anfragen für Patrouillen von Gemeinden erhält aber auch die Kantonspolizei Bern, bestätigt Deborah Zaugg: «Im Rahmen des Schwerpunktes Jugendgewalt werden regelmässig Jugendpatrouillen in und um Schulgelände eingesetzt. Auch die örtlichen Jugendarbeitenden wirken präventiv mit.»

In Steffisburg wurden die nächtlichen Kontrollen des Sicherheitsdiensts ab Mitte Sommer intensiviert. Laut dem Leiter Sicherheit in Steffisburg, Hansjürg Müller, sei dies nicht aufgrund einer «extremen Häufung von Vandalismus» geschehen. Das Ziel hinter der Massnahme sei es stattdessen, dass es zu möglichst wenig Sachbeschädigungen komme. Im Herbst werde man in Steffisburg Bilanz ziehen und sehen, was die zusätzlichen Patrouillen bringen.

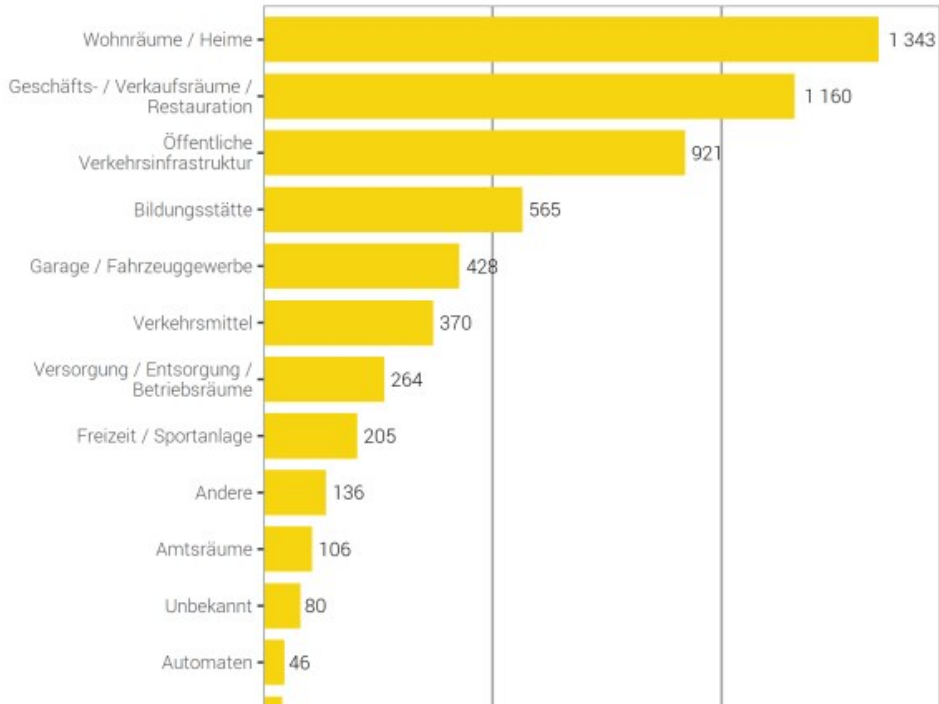
Welche Massnahmen die richtigen sind, um Vandalismus oder Sachbeschädigungen an Schulanlagen zu verhindern, sehen nicht alle gleich. Sowohl Oberdiessbach als auch Steffisburg oder die Stadt Bern betonen die Wichtigkeit der Jugendarbeit oder ähnlicher Programme. In Moosseedorf und anderswo wurde die Ausgangssperre eingeführt, um den Sicherheitsdiensten eine rechtliche Handhabe zu liefern, wenn sie Jugendliche wegweisen wollen, die nach 22 Uhr alleine unterwegs sind. Diese Massnahme war jedoch umstritten.





Web Ansicht

Eine verschmierte Tür bei einer Schulanlage in Oberdiessbach.



Kriminalstatistik Kanton Bern 2023: Vandalismus nach Örtlichkeiten.



Kurzmitteilungen der Kantonsverwaltung

Offizielle Website des Kantons Bern: News, E-Services, aktuelle Themen, Übersicht der kantonalen Behörden, Gesetze, Jobs, usw.

2024-08-26

E-Mobilität: Neue Ladestationen beim Verkehrsprüfzentrum Orpund

Der Kanton Bern hat beim Verkehrsprüfzentrum Orpund neue Ladestationen eingerichtet, um den wachsenden Anforderungen an die Elektromobilität gerecht zu werden. Nebst Ladestationen für Dienstfahrzeuge und Mitarbeitende gibt es auf dem Gelände des Verkehrsprüfzentrums zwei Ladestationen für Besuchende und Fahrschulen. Da sich das Verkehrsprüfzentrum Orpund nahe der Autobahn A5 befindet, wurde zudem eine rund um die Uhr öffentlich zugängliche Schnellladestation mit zwei Ladepunkten gebaut.

Die Installation der E-Ladestationen erfolgte im Zusammenhang mit der Instandsetzung des Verkehrsprüfzentrums Orpund. Den Strom beziehen die Ladestationen unter anderem von der über 1000 Quadratmeter grossen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Prüfhalle.

Langenthal: Ortseinfahrt Dennli soll sicherer werden

Der Kanton Bern saniert in den kommenden Monaten die Ortseinfahrt Dennli auf der Bleienbachstrasse in Langenthal. Damit verbessert er die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer. Vorgesehen sind bauliche Massnahmen, damit die Autos am Dorfeingang ihre Geschwindigkeit reduzieren. Es werden zwei Mittelinseln erstellt, die eine Torwirkung haben. Damit nehmen die Autofahrerinnen und Autofahrer den Übergang vom Ausserorts- zum Innerortsbereich bewusster wahr. Die Fahrbahn wird einheitlich auf sechs Meter Breite ausgebaut, mit beidseitigen, 1,5 Meter breiten Radstreifen. Für die Fussgängerinnen und Fussgänger wird im Bereich Sängeliweg eine Querungshilfe eingerichtet und bei der Kreuzung Bleienbachstrasse/Dennliweg werden Mehrzweckstreifen markiert. Schliesslich erhält der Strassenabschnitt einen lärmindernden Belag.

Mit der Sanierung der Ortseinfahrt Dennli erfüllt der Kanton Bern auch die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner, die mit einer Petition Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion verlangt hatten.

Die Arbeiten dauern vom 2. September 2024 bis am 30. Mai 2025. Sie betreffen den Abschnitt der Bleienbachstrasse ab Bahnübergang bis zum Ortseingang. Der Verkehr wird einspurig geführt und von Hand oder mit einer Lichtsignalanlage gesteuert. Es kann zu Wartezeiten kommen.

Moosseedorf: Lärmindernder Belag für die Kantonsstrasse

Auf dem Kantonsstrassen-Abschnitt Schiffli-Kreisel bis Kreuzung Shoppyländ / Autobahn in Moosseedorf wird ein lärmindernder Deckbelag eingebaut. Deshalb muss der Abschnitt von Samstag, 7. September, 5 Uhr, bis Sonntag, 8. September 2024, 5 Uhr, gesperrt werden. Eine Umleitung wird grossräumig über die Strecke Zollikofen-Münchenbuchsee-Lätti-Schönbühl-Moosseedorf signalisiert. Für den Fuss- und Veloverkehr wird eine kleinräumige Umleitung signalisiert. Bei schlechtem Wetter wird der Belagseinbau mit Komplettspernung um jeweils eine Woche auf den nächstfolgenden Samstag verschoben.

Teuffenthal: Sanierungsarbeiten auf der Kantonsstrasse

Auf der Kantonsstrasse in Teuffenthal wird auf dem Abschnitt Bühlen bis Port der hangseitige Strassenrand mit einem durch Bohreranker befestigten Betonriegel verstärkt. Zudem werden anschliessend neue Leitschranken montiert. Die Arbeiten erfolgen vom 2. September 2024 bis am 6. Dezember 2024. Während der gesamten Bauzeit gilt eine einspurige Verkehrsführung mit einem Lichtsignal. Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velos können die Baustelle unter erschwerten Bedingungen passieren.

Spiez: Erneuerung der Bruchsteinmauer am Gwattstutz



Vom 2. September 2024 bis ca. am 4. Oktober 2024 saniert das Tiefbauamt am Gwattstutz in Spiez die bestehende Bruchsteinmauer entlang der Kantonsstrasse. Betroffen ist die Teilstrecke Gwattstutz 36 bis Gwattstutz 40. Der Verkehr wird einspurig geführt und von Hand oder mit einem Lichtsignal geregelt. Für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velos ist die Baustelle mit Einschränkungen passierbar. Die Bushaltestellen werden normal bedient.

Hilterfingen: Bushaltestellen Eichbühl werden hindernisfrei

Die Bushaltestellen Eichbühl in Hilterfingen werden hindernisfrei umgebaut und eine Fussgängerquerung über die Kantonsstrasse erstellt. Während der Bauarbeiten vom 2. September 2024 bis Ende Oktober 2024 wird der Verkehr grösstenteils einspurig geführt und mit einem Lichtsignal geregelt. Die Bushaltestellen Eichbühl werden normal bedient, teilweise jedoch mit einem signalisierten provisorischen Standort. Für Fussgängerinnen und Fussgänger ist die Baustelle unter erschwerten Bedingungen passierbar.



Aargau schafft 100 neue Wohnplätze für minderjährige Asylsuchende

Im Kanton Aargau entstehen zusätzliche Wohn- und Betreuungsplätze für unbegleitete Minderjährige aus dem Asylbereich.

27. August 2024, Beitrag von Keystone-SDA Regional

Im Kanton Aargau werden zusätzlich 100 Wohn- und Betreuungsplätze für unbegleitete Minderjährige aus dem Asylbereich (UMA) geschaffen. Der Grosse Rat hat am Dienstag einen entsprechenden Kredit von 10,3 Millionen Franken bewilligt. Im Kanton Aargau leben mehr als 300 minderjährige Asylsuchende.

Der Entscheid fiel mit 124 zu 10 Stimmen. Alle Parteien stellten sich hinter dem Vorgehen. Ein Teil der SVP-Fraktion lehnte den Kredit jedoch ab. Als Grund für das Nein wurde die Asylpolitik und die Zuwanderung genannt.

Es gebe keine Alternativen zum Vorhaben, hielten die Befürworter fest. Für Minderjährige bestehe eine Fürsorgepflicht. Das Ziel sei, die vom Bund zugewiesenen minderjährigen Asylsuchenden gut zu integrieren.

Sie sollten eine Berufsausbildung absolvieren und damit auf ein selbständiges Leben vorbereitet werden. Die Personen leben nur bis zum 18. Altersjahr im begleiteten Wohnen.

Anschlusslösungen sind gefragt

Im Parlament wurde darauf hingewiesen, dass es für junge Erwachsene eine Anschlusslösung brauche. Der zuständige Regierungsrat Jean-Pierre Gallati (SVP) sagte, 99 Prozent dieser Jugendlichen würden in der Schweiz bleiben.

«Wir suchen hier Lösungen für die nächsten 70 bis 80 Jahren im Leben dieser jungen Menschen. Wir müssen sie integrieren.»

Der Kanton Aargau will mit den 100 zusätzlichen Plätzen für die Zukunft gewappnet sein. Seit Anfang des Jahres 2023 sind nach Angaben des Kantons bestehende Unterkünfte verdichtet und so zusätzlich 195 Plätze geschaffen worden.

Die derzeit 373 Plätze sind demnach zu 87 Prozent ausgelastet. Um rasch mehr Plätze zur Verfügung zu haben, setzt das Departement Gesundheit und Soziales (DGS) von Regierungsrat Jean-Pierre Gallati (SVP) auf die Unterbringungsform des begleiteten Wohnens.

Begleitetes Wohnen als Lösung

Diese Betreuungsform werde in anderen Kantonen bereits erfolgreich praktiziert, hiess es. Dabei würden selbständige, ältere UMA ab 16 Jahren in dezentralen Wohngruppen untergebracht.

Betreuungspersonen würden die Jugendlichen wöchentlich besuchen, zu Beginn und bei Bedarf auch öfters. Diese Personen würden die Minderjährigen bedarfsgerecht auf dem Weg in ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben begleiten.

Diese Aufgabe übernehmen der Verein Lernwerk in Windisch AG und die Stiftung Wendepunkt in Muhen AG. Der Kanton erteilte die entsprechenden Zusagen.



Nau
3097 Liebefeld
0800 81 88 81
<https://www.nau.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
Page Visits: 13'754'937

Web Ansicht

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 92976718
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



Minderjährige Asylsuchende in einer Unterkunft in Moosseedorf. (Symbolbild) - sda - Keystone/ANTHONY ANEX



Schweizerischer Fischerei-Verband

Das sind die besten Jungfischerinnen und Jungfischer

Jungfischer-Teams aus Bern, Sins, Sempach, Altdorf und dem Rheintal haben die Schweizerischen Jungfischermeisterschaft 2024 am Moossee BE gewonnen.

27. August 2024

Der sportliche Wettkampf mit zwei Alterskategorien wurde vom Schweizerischen Fischerei-Verband und dem Bernisch Kantonalen Fischerei-Verband durchgeführt.

Von den 28 Teams aus neun Kantonen schafften es auf die Podestplätze:

Kategorie 16 bis 19 Jahre

Gold: Team Fischereiverein Aaretal BE (Colin Montresor/Leon Streit/Cédric Lüthi)

Silber: Team Fischereiverein Oberfreiamt AG (Janick Rickenbach/Fabio Kuchler/Christian Gautschi)

Bronze: Team Fischereiverein Mittelrheintal SG (Leon Stefania/Ilario Sieber/Eljia Feher).

Kategorie unter 15 Jahre

Gold: Team Pachtvereinigung Emme Giesse BE (Sandro Müller/Yannick Köchler/Philipp Knuchel)

Silber: Team Fischereiverein Sempachersee LU (Jonas Rüssli/Samuel Palmers/Jimmy Amrein/Silvan Vogel)

Bronze: Team Urner Fischereiverein UR (Noah Mattli/Flurin Bossi/Jan Heinzer)

Vierstündiger Wettkampf

Die Teams absolvierten während rund vier Stunden einen anspruchsvollen Parcours. An den acht Posten ging es um alle relevanten Aspekte des Petri-Hobbys wie Ziel- und Weitwürfe, Gerätekunde und Knöpfmethoden. Im Theorieteil wurden tierschutzgerechter Umgang mit Fischen, Artenkenntnisse, Fischereirecht und ökologische Zusammenhänge der Fischlebensräume getestet.

Beim Posten «Fischer schaffen Lebensraum» galt es, spielerisch und theoretisch Massnahmen zur Aufwertung des Lebensraums zu entwickeln. «Der breite Fächer zeigt, dass Fischen mehr ist, als am Wasser stehen und warten», sagt OK-Präsident Markus Schneider, Präsident des Bernisch Kantonalen Fischereiverbandes und Mitglied der SFV-GL. Es gelte Fauna und Flora zu verstehen, die Gewässer zu «lesen» und um Wissen über Fische und Natur.

Fischen ist bei Jungen sehr beliebt

Der künftige Nachwuchs muss gefördert werden. Aber: «Wir wollen nicht nur Quantität, sondern auch Qualität», sagt Schneider. Wettkampf- und Ausbildungschef Beat Ludwig ist in diesem Sinn beeindruckt, wie sich die Teams und je eine Begleitperson aus den Fischereivereinen in den letzten Monaten vorbereitet haben.



Online-Ausgabe

Jungfrau Zeitung
3011 Bern
033/ 826 01 01
<https://www.plattformj.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 370'085



Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 92976720
Ausschnitt Seite: 2/4

News Websites

«Da wurde systemisch trainiert und gebüffelt.» Dennoch war die Jungfischermeisterschaft keine todernste Veranstaltung, sondern ein spielerischer Wettbewerb – sehr wohl auch im Zeichen der Kameradschaft.

Nachwuchsförderung

Mit der Durchführung der Jungfischermeisterschaft und der Begleitung der Teams durch die Vereine investieren die lokalen Fischereivereine, die Kantonalverbände und der Schweizerische Fischerei-Verband gezielt in den Nachwuchs. Dazu David Bittner, Geschäftsführer des Schweizerischen Fischerei-Verbandes: «Die Jungfischerinnen und Jungfischer sind unser Kapital der Zukunft.»

Warum gerade am Moossee?

Der Austragungsort Moosseedorf ist kein Zufall. Am Moossee soll das Fischzentrum Schweiz entstehen. «Die Idee gibt es schon lange, aber so weit wie jetzt waren wir noch nie», freut sich David Bittner, Geschäftsführer des Schweizerischen Fischerei-Verbandes. Unter Dach und Fach sind Landkauf, Umzoning und Errichtung der Trägerschaftsstiftung Fischzentrum Schweiz.

Im September wird das Ergebnis eines Wettbewerbs unter drei Architektur- und Szenografieteams präsentiert. Zur Zielsetzung sagt Adrian Aeschlimann, Geschäftsführer der Stiftung: «Das Fischzentrum Schweiz soll nach dem Beispiel der Vogelwarte Sempach ein Informations-, Begegnungs- und Ausbildungszentrum für alle Themen rund um Fische, Gewässer und Fischerei werden.»

Die Politik ist beeindruckt

An der offiziellen Eröffnung der Jungfischermeisterschaft 2024 nahmen auch die Berner Grossratspräsidentin Dominique Bühler, Regierungsrätin Christine Häsler, Grossrat André Roggli, Präsidenten von Kantonalen Fischereiverbänden und Persönlichkeiten aus der Fischerei teil. Die Politikerinnen und Politiker zeigten sich beeindruckt über das Engagement der Fischereiorganisationen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung junger Menschen und die Einbettung des Hobbys Fischen in die Verantwortung für die Natur.



Online-Ausgabe

Jungfrau Zeitung
3011 Bern
033/ 826 01 01
<https://www.plattformj.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 370'085



Web Ansicht

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 92976720
Ausschnitt Seite: 3/4

News Websites



In ihrer jeweiligen Kategorie holten diese drei den ersten Rang und damit Gold: Yannick Köchler aus Gümligen, Sandro Müller auch aus Gümligen und Philipp Knuchel aus Bätterkinden (vlnr).Fotos: zvg



Der Fischereiverein Aaretal räumte Gold ab: Colin Montresor aus Bern, Cédric Lüthi aus Burgistein und Leon Streit



Online-Ausgabe

Jungfrau Zeitung
3011 Bern
033/ 826 01 01
<https://www.plattformj.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 370'085



↪ Web Ansicht

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 92976720
Ausschnitt Seite: 4/4

News Websites

aus Kaufdorf.



Jungfischermeisterschaft in Moosseedorf

Sa 24. Aug. 2024 18.00 Uhr

An der Schweizer Jungfischermeisterschaft in Moosseedorf liegt das Fischen von Fischen auf der Hand. Der Wettkampf hat aber einen ganz anderen Schwerpunkt. Verschiedene Disziplinen und ein spezieller Postenlauf verlangt den 28 Teams breites Fachwissen und Teamwork ab.



Schwarz oder mit Hosenträger-Trageriemen? Welche Bänder gefallen dir besser?

Pioneer Ledertäschli werden auf Bestellung genäht -
standardmässig mit einem schwarzen grössenverstellbaren
Trageriemen mit passendem Lederabschluss

We love it

#ledertäschli #swissmade #handmade #upcycling
#fairfashion #nachhaltigkeit #supprtsmallbusiness
#schönguet_ideenwerkstatt #urtenenschönbühl #bern
#moosseedorf #schweiz

Schwarz oder mit Hosenträger-Trageriemen?
Welche Bänder gefallen dir besser?

Pioneer Ledertäschli werden auf Bestellung genäht - standardmässig mit einem schwarzen grössenverstellbaren Trageriemen mit passendem Lederabschluss

We love it

#ledertäschli #swissmade #handmade #upcyclin